

Das Wort ist heilig...

Dieses PDF enthält einige biblische Wahrheiten aus einem Heft, das noch nicht veröffentlicht ist. Du kannst die Bibelstellen und Kontexte im Wort nachlesen und darüber nachsinnen/beten, **Jak. 1,5+6 – Ps. 1**, oder ihr macht dies gemeinsam in eurer Kleingruppe. Lass/Lasst das Wort „schneiden“ und den Samen auf fruchtbaren Boden fallen, dann wird er „von ganz allein“ Frucht bringen, **Mt. 13 – Mk. 4,28**.

Hebr. 4,12+13 – Schl.2000:

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. 13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben.“

Wir brauchen das Wort, um uns im Griff zu haben, um zu wissen, was Gott denkt, um uns lehren zu lassen, um die Verheißungen zu kennen, um zum Glauben an bestimmte Dinge zu kommen, **Rö. 10,17**.

Alles ist vor Gott enthüllt. Es ist nichts vor ihm (Gott) verborgen, **Hebr. 4,12+13**.

Gott hat sich uns angetan! Er wusste, worauf er sich einlässt, als er uns durch Christus „erlöste“.

Das Wort ist von Gott. Gott ist das Wort, **Joh. 1**. Das Wort wurde Mensch (Jesus) und wohnte unter uns. Da Jesus das Licht ist, das zu den Menschen kam, ist auch das Wort unser Licht und ist Leben. Es erleuchtet alles und führt alles ins Licht. Ich drucke hier **Joh. 1** aus der **Menge-Bibel** ab, weil sie schön die Parallelstellen aufgreift.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dieses (Wort) geworden, und ohne dieses ist nichts geworden (von allem), was geworden ist. 4 In ihm war Leben (Anmerkung: Im Wort ist LEBEN), und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, doch die Finsternis hat es nicht ergriffen. 6 Es trat ein Mann auf, von Gott gesandt, sein Name war Johannes; 7 dieser kam, um Zeugnis abzulegen, Zeugnis von dem Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kämen. 8 Er war nicht selbst das Licht, sondern Zeugnis sollte er von dem Licht ablegen. 9 Das Licht war da, das wahre, das jeden Menschen erleuchtet, es kam gerade in die Welt; 10 es war in der Welt, und die Welt war durch ihn (der das Licht war) geschaffen worden, doch die Welt erkannte ihn nicht. 11 Er kam in das Seine, doch die Seinen nahmen ihn nicht auf; 12 allen aber, die ihn annahmen, verlieh er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht durch Geblüt oder durch den Naturtrieb des Fleisches, auch nicht durch den Willen eines Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind. 14 Und das Wort wurde Fleisch und nahm seine Wohnung unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit Gnade und Wahrheit erfüllte. 15 Johannes legt Zeugnis von ihm ab und hat laut verkündet: »Dieser war es, von dem ich gesagt habe: »Der nach mir kommt, ist (schon) vor mir gewesen, denn er war eher als ich.« 16 Aus seiner Fülle haben wir ja alle empfangen, und zwar Gnade über Gnade. 17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben worden, aber die Gnade und die Wahrheit sind durch Jesus Christus geworden. 18 Niemand hat Gott jemals gesehen: der eingeborene Sohn, der an des Vaters

Brust liegt, der hat Kunde (von ihm) gebracht. 19 Dies ist nun das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten zu ihm sandten, die ihn fragen sollten, wer er sei. 20 Da bekannte er unverhohlen und erklärte offen: »Ich bin nicht Christus.« 21 Sie fragten ihn weiter: »Was denn? Bist du Elia?« Er sagte: »Nein, ich bin es nicht.« »Bist du der Prophet?« Er antwortete: »Nein.« 22 Da sagten sie zu ihm: »Wer bist du denn? Wir müssen doch denen, die uns gesandt haben, eine Antwort bringen! Wofür gibst du selbst dich aus?« 23 Da antwortete er: »Ich bin die Stimme dessen, der in der Wüste ruft: ›Ebnet dem Herrn den Weg!‹, wie der Prophet Jesaja geboten hat.« (Jes 40,3) 24 Die Gesandten aber gehörten zu den Pharisäern 25 und fragten ihn weiter: »Warum taufst du denn, wenn du weder Christus noch Elia, noch der Prophet bist?« 26 Da antwortete Johannes ihnen: »Ich taufe nur mit Wasser; aber mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt, 27 der nach mir kommt und für den ich nicht gut genug bin, ihm den Riemen seines Schuhwerks aufzubinden.« 28 Dies ist in Bethanien geschehen jenseits des Jordans, wo Johannes sich aufhielt und taufte. 29 Am folgenden Tage sah er Jesus auf sich zukommen; da sagte er: »Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! (Jes 53,4.7) 30 Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: ›Nach mir kommt ein Mann, der (schon) vor mir gewesen ist; denn er war eher da als ich.‹ 31 Ich selbst kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbart würde, deshalb bin ich gekommen, ich mit meiner Wassertaufe.« 32 Weiter legte Johannes Zeugnis ab mit den Worten: »Ich habe gesehen, daß der Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabschwebte und auf ihm blieb; 33 und ich selbst kannte ihn nicht, aber der, welcher mich gesandt hat, um mit Wasser zu taufen, der hat zu mir gesagt: ›Auf welchen du den Geist herabschweben und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit heiligem Geiste tauft.‹ 34 Nun habe ich selbst es auch gesehen und bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist.« 35 Am folgenden Tage stand Johannes wieder da mit zweien seiner Jünger, 36 und indem er den Blick auf Jesus richtete, der dort umherging, sagte er: »Seht, das Lamm Gottes!« 37 Als die beiden Jünger ihn das sagen hörten, gingen sie hinter Jesus her; 38 dieser wandte sich um, und als er sie hinter sich herkommen sah, fragte er sie: »Was sucht ihr?« Sie antworteten ihm: »Rabbi« – das heißt übersetzt ›Meister‹ –, »wo hast du deine Herberge?« 39 Er antwortete ihnen: »Kommt mit, so werdet ihr es sehen!« Sie gingen also mit und sahen, wo er seine Herberge hatte, und blieben jenen ganzen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. 40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den beiden, die es von Johannes gehört hatten und hinter Jesus hergegangen waren. 41 Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: »Wir haben den Messias« – das heißt übersetzt ›den Gesalbten‹ – »gefunden.« 42 Er führte ihn dann zu Jesus; dieser blickte ihn an und sagte: »Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas – das heißt übersetzt ›Fels‹ – heißen.« 43 Am folgenden Tage wollte Jesus nach Galiläa aufbrechen; da traf er Philippus und sagte zu ihm: »Folge mir nach!« 44 Philippus stammte aber aus Bethsaida, dem Heimatort des Andreas und des Petrus. 45 Philippus traf (darauf) den Nathanael und berichtete ihm: »Wir haben den gefunden, von welchem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, den Sohn Josephs, aus Nazareth.« 46 Da sagte Nathanael zu ihm: »Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?« Philippus erwiderte ihm: »Komm mit uns sieh!« 47 Als Jesus den Nathanael auf sich zukommen sah, sagte er von ihm: »Siehe da, in Wahrheit ein Israelit, in dem kein Falsch ist!« 48 Nathanael fragte ihn: »Woher kennst du mich?« Jesus antwortete ihm mit den Worten: »Noch ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, habe ich dich gesehen.« 49 Da antwortete ihm Nathanael: »Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel!« 50 Jesus gab ihm zur Antwort: »Du glaubst (an mich), weil ich dir gesagt habe, daß ich dich unter dem Feigenbaum gesehen habe? Du wirst noch Größeres als dies zu sehen bekommen.« 51 Dann fuhr er fort: »Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes über dem Menschensohn hinauf- und herabsteigen sehen.«“

Das Wort macht etwas mit uns. Es ist wichtig, dass wir nicht nur das lesen, was uns gefällt, sondern das Wort mit einer inneren Einstellung/Haltung lesen, dass es uns verändert.

Weil Jesus das Wort ist, wird sich an Jesus Spreu und Weizen trennen. Deshalb kann Jesus sagen, dass er nicht gekommen ist, um Frieden zu bringen, sondern Trennung, **Mt. 10,34 – Lk. 12,51**. Wenn wir „im Wort“ wandeln, dann wird dies Trennungen verursachen. Auch Paulus sagt uns, dass es Spaltungen geben wird (auch in Gemeinschaften/Gemeinden), damit die Rechtschaffenden sichtbar werden, **1. Kor. 11,18+19**. Es wird Reibung geben, wenn das Wort Gottes auf Lüge trifft.

Das Wort ist heilig und wenn wir Situationen haben, in denen wir nicht klarkommen, beten wir und schauen, was das Wort (Jesus/Gott) uns (durch den Heiligen Geist) zu sagen hat. Und alle (drei) stimmen überein. Der Heilige Geist führt uns in die Wahrheit, **Joh. 14,26**. Er hilft uns, richtige und gute Entscheidungen zu treffen.

Das Wort schneidet, sowohl Seele als auch Geist. In der Seele finden wir unsere Gefühle, Gedanken usw. Das Wort überführt uns und zeigt uns, wo wir falsch fühlen oder denken. Es zeigt uns, was richtig ist. Wir erkennen die Wahrheit und werden frei, **Joh. 8,32**. Das Wort hat Macht!

Der Teufel nutzt die Unwissenheit der Menschen und auch vieler Gläubige. Er nutzt, dass sie das Wort nicht kennen und/oder nicht verstehen. Durch falsche Lehren geprägt, halten sich viele Christen für sehr weise. Ich wurde einmal mit einer gläubigen Frau konfrontiert, die sich sehr freute, dass ich auch Christin sei. Wir waren auf einer gemeinsamen Veranstaltung und hatten uns dort getroffen. Ich kannte die Person schon über 20 Jahre, wusste aber nicht, dass sie gläubig ist. Wir kamen ins Gespräch und sie erzählte wirre Sachen. Als ich Fragen stellte (der Herr gab mir das so), sagte sie nur: Ja, ich weiß nicht, wo das im Wort steht. Es war offensichtlich, dass sie einfach nur „übernommen“ hat, was man ihr im Gottesdienst vorgesetzt hat. So leben viele Gläubige. Sie kennen die Kontexte nicht und zitieren etwas, mit der Meinung des Pastors incl. dem, was er ihnen gepredigt hat. Sie machen sich nie die Mühe, im Wort selbst zu lesen. Dabei hat Jesus uns das gebracht, den Heiligen Geist, der uns lehrt, **Joh. 14,26 – 1. Joh. 2,27**. Auch in der Apostelgeschichte lesen wir, dass die in „Beröa“ edler gesinnt waren als die in Thessalonich und in der Schrift „forschten“, ob es sich so (!) verhielte, wie es die Apostel sagten, **Apg. 17,11**.

Gottes Wort ist wichtig für uns. Es ist eine Leuchte auf unserem Weg mit dem Herrn, **Ps. 119,105**.

Ein paar Bibelstellen über das Wort „Wort“, die ihr im Wort nachschlagen könnt. Einiges aus dem Alten Testament, wo ihr sehen könnt, dass mit „Bestrafung“ zu rechnen war, wenn man das Wort nicht hielt. Aber es gab auch Segen, wenn (!) man sich an Gottes Wort hielt. Jesus ist das menschengewordene Wort und er (!) hielt das Gesetz in allem. Wir haben nun ein „Wort“ von Gott, im Neuen Bund. Und das wollen so viele (sich gläubig nennende) verwirren/verwischen. Lass es nicht zu, dass dies geschieht, denn damit kann „kein“ Same auf fruchtbaren Boden fallen, mit der Folge, dass es in deinem Leben keine Entfaltung des Wortes geben kann. Während Gott früher auf vielerlei Weise gesprochen hat, hat er in der letzten Zeit ein „letztes“ Mal gesprochen, durch Jesus, **Hebr. 1,1-4**.

Es gibt viel „Wort“, das zu den Entscheidungsträgern (Mose, Josua, Richtern, Propheten...) ging. **4. Mo. 14,41 – 4. Mo. 15,31 – 4. Mo. 24,13 – 4. Mo. 27,14 – 5. Mo. 9,5 – 5. Mo. 18,21+22 – 5. Mo. 28,14 – 5. Mo. 30,14 – 5. Mo. 32,47 – 5. Mo. 34,5 – Jos. 1,13 – Jos. 8,8 – Jos. 8,27 – Jos. 23,14 – Ri. 3,20 – 1. Sam. 3,1 – 1. Sam. 3,7 – 1. Sam. 3,17 – 1. Sam. 15,10 – 1. Sam. 15,13 – 1. Sam. 15,23-26 – 1. Sam. 24,9 – 1. Kö. 2,4 – 1. Kö. 6,11+12 – 1. Kö. 8,20 – 1. Kö. 12,24 – 1. Kö. 13,1-32 – 1. Kö. 16,1-**

12 – 1. Kö. 17,1-27 – 1. Kö. 18,1-36 – 1. Kö. 19,9 – 1. Kö. 21,17 – 1. Kö. 21,28 – 2. Kö. 1,16+17 – 2. Kö. 4,44 – 2. Kö. 6,18 – 2. Kö. 7,1 – 2. Kö. 10,10-17 – 2. Kö. 20,4 – 1. Chr. 10,13 – 1. Chr. 11,3-10 – 1. Chr. 12,23-32 – 1. Chr. 17,3 – 1. Chr. 22,8 – 2. Chr. 6,10 – 2. Chr. 12,7 – 2. Chr. 18,12-18 – 2. Chr. 31,5 – 2. Chr. 34,21 – 2. Chr. 35,6 – 2. Chr. 36,21+22 – Esra 6,9 – Esra 9,4 – Esra 10,5 – Neh. 5,13 – Neh. 9,8 – In Ester lesen wir viel vom „Wort des Königs“: Es. 1,15-21 – Es. 3,15 – Es. 4,3 – Es. 7,8 – Es. 8,14-17 – Es. 9,1 – In den Psalmen und Sprüchen finden wir viel „Wort“ in Form von „Empfehlungen“ und „Feststellungen“ und „Wirkungen“ des Wortes: Ps. 17,4 – Ps. 27,8 – Ps. 33,4 – Ps. 33,6 – Ps. 56,10 – Ps. 59,12 – Ps. 62,11 – Ps. 68,11 – Ps. 93,5 – Ps. 105,19 – Ps. 105,42 – Ps. 106,24 – Ps. 107,20 – Ps. 119,11 – Ps. 119,17 – Ps. 119,25 – Ps. 119,38 – Ps. 119,41-43 – Ps. 119,50 – Ps. 119,58 – Ps. 119,65 – Ps. 119,67 – Ps. 119,74 – Ps. 119,81 – Ps. 119,82 – Ps. 119,89 – Ps. 119,91 – Ps. 119,101 – Ps. 119,103-105 – Ps. 119,116 – Ps. 119,123 – Ps. 119,130 – Ps. 119,133 – Ps. 119,137 – Ps. 119,147+148 – Ps. 119,154 – Ps. 119,158 – Ps. 119,160 – Ps. 119,162 – Ps. 119,169+170 – Ps. 119,172 – Ps. 130,5 – Ps. 138,2 – Ps. 138,4 – Ps. 139,4 – Ps. 147,15 – Ps. 147,19 – Ps. 148,8 – Spr. 12,25 – Spr. 13,13 – Spr. 15,1 – Spr. 15,23 – Spr. 25,11 – Jes. 1,10 – Jes. 2,3 – Jes. 9,8 – Jes. 28,13 – Jes. 28,14-19 – Jes. 30,12 – Jes. 30,21 – Jes. 38,4 – Jes. 39,5-8 – Jes. 40,8 – Jes. 41,26 – Jes. 44,26 – Jes. 45,23 – Jes. 51,16 – Jes. 55,11 – Jes. 66,2-5 – Bei Jeremia finden wir überdurchschnittlich viele Bibelstellen zu „Wort“, im Vergleich, bei Jes. ca. 20 und bei Jer. ca. 99. Überwiegend „...es geschah des Herrn Wort zu mir“, mit anderen Worten: Gott hat zu ihm gesprochen. Jer. 1,2-13 – Jer. 2,1-4 – Jer. 2,31 – Jer. 5,13 – Jer. 6,10 – Jer. 7,1+2 – Jer. 7,23 – Jer. 8,9 – Jer. 9,5 – Jer. 11,1 – Jer. 13,3-12 – Jer. 14,17 – Jer. 15,16 – Jer. 16,1 – Jer. 17,15-20 – Jer. 8,1-5 – Jer. 19,3 – Jer. 20,8 – Jer. 21,1 – Jer. 21,11 – Jer. 22,1-29 – Jer. 23,18 – Jer. 23,28-38 – Jer. 25,1-30 – Jer. 28,7-9 – Jer. 31,10 – Jer. 33,14-23 – Jer. 35,12+13 – Jer. 44,16+17 – Jer. 44,28+29 – Auch bei Hesekiel (Prophet) finden wir überdurchschnittliche Bibelstellen zu „Wort“ (über 60), oftmals als „Da geschah des Herrn Wort zu mir und sprach...“: Hes. 3,17 – Hes. 6,1-3 – Hes. 13,2 – Hes. 16,35 – Hes. 37,1-4 – Hos. 4,1-6 – Am. 4,1 – Am. 5,1 – Am. 7,16 – Am. 8,11+12 – Mi. 4,2 – Mi. 6,8 – Mi. 7,11 – Hag. 1,1-3 – Hag. 2,1-5 – Sach. 4,6.

Dann gibt es viele Bibelstellen im Neuen Testament/Neuen Bund (nach der Kreuzigung), die uns vom Wort berichten. Mögen auch diese Bibelstellen euch reichlich segnen. Wir können erkennen, dass „Wort“ jetzt in einem anderen „Licht“ erscheint, nämlich in Verbindung mit der „Guten Nachricht“, dem „Evangelium“. Nicht mehr mit dem Gesetz, sondern mit Jesus (Gnade und Wahrheit), Joh. 1,17. Mt. 4,4 – Mt. 8,8 – Mt. 12,36 – Mt. 13,19+20 – Mt. 13,22+23 – Mt. 15,12 – Mt. 15,23 – Mt. 19,11 – Mt. 19,22 – Mt. 22,46 – Mt. 27,14 – Mk. 2,2 – Mk. 4,14-33 – Mk. 7,13 – Mk. 8,32 – Mk. 9,10 – Mk. 9,32 – Mk. 14,72 – Mk. 16,20 – Lk. 2,17 – Lk. 2,50 – Lk. 4,4 – Lk. 5,1-5 – Lk. 7,7 – Lk. 8,11-21 – Lk. 9,45 – Lk. 11,28 – Lk. 20,3 – Lk. 20,26 – Lk. 22,61 – Joh. 1,1-14 – Joh. 4,50 – Joh. 5,24 – Joh. 5,38 – Joh. 8,43 – Joh. 8,51-55 – Joh. 10,35 – Joh. 12,48 – Joh. 14,23+24 – Joh. 15,20 – Joh. 17,6-20 – Joh. 18,9 – Joh. 18,32 – Joh. 19,8 – Joh. 19,13 – Apg. 2,41 – Apg. 4,4 – Apg. 4,29-31 – Joh. 6,2-7 – Apg. 8,4 – Apg. 8,14 – Apg. 8,21-25 – Apg. 10,44 – Apg. 11,1-19 – Apg. 12,24 – Apg. 13,5-7 – Apg. 13,26 – Apg. 13,44-49 – Apg. 14,12 – Apg. 14,25 – Apg. 15,7 – Apg. 15,35+36 – Apg. 16,6 – Apg. 16,32 – Apg. 17,11-13 – Apg. 18,11 – Apg. 19,10-20 – Apg. 20,32-35 – Apg. 20,38 – Apg. 22,22 – Apg. 28,25 – Rö. 9,6-9 – Rö. 10,8 – Rö. 10,17 – Rö. 15,18 – 1. Kor. 1,18 – 1. Kor. 2,4 – 1. Kor. 13,12 – 1. Kor. 14,36 – 1. Kor. 15,54 – 2. Kor. 1,18 – 2. Kor. 2,17 – 2. Kor. 4,2 – 2. Kor. 5,19 – 2. Kor. 6,8 – 2. Kor. 8,7 – Gal. 5,14 – Gal. 6,6 – Eph. 1,13 – Eph. 5,26 – Eph. 6,17-19 – Phil. 1,14 – Phil. 2,16 –

Kol. 1,5 – Kol 1,25 – Kol. 3,16 – 1. Thess. 1,5-8 – 1. Thess. 2,13 – 1. Thess. 4,15 – 2. Thess. 2,2 – 2. Thess. 2,15 – 2. Thess. 3,1 – 2. Thess. 3,14 – 1. Tim. 1,15 – 1. Tim. 4,5-9 – 1. Tim. 4,12 – 1. Tim. 5,17 – Tit. 1,3-9 – Tit. 2,5-8 – Hebr. 1,3 – Hebr. 2,2 – Hebr. 4,2-12 – Hebr. 5,13 – Hebr. 6,5 – Hebr. 7,28 – Hebr. 11,3-7 – Hebr. 12,19 – Hebr. 13,7-22 – Jak. 1,18 – Jak. 1,21 – Jak. 3,2 – Jak. 5,12 – 1. Petr. 1,23-25 – 1. Petr. 2,8 – 1. Petr. 3,1 – 1. Petr. 4,11 – 2. Petr. 1,19 – 2. Petr. 3,5-7 – 1. Joh. 1,1-10 – 1. Joh. 2,5-14 – Off. 1,2 – Off. 3,8-10 – Off. 12,11 – Off. 19,13.

Es gibt viele Stellen über das Wort. Beim Heraussuchen hat insbesondere **Amos 8,11+12 – Schl.2000** zu mir gesprochen:

***„Siehe, es kommen Tage, spricht GOTT, der Herr, da werde ich einen Hunger ins Land senden; nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern danach, das Wort des HERRN zu hören. 12 Da wird man hin und her wanken von einem Meer zum anderen und umherziehen vom Norden bis zum Osten, um das Wort des HERRN zu suchen, und wird es doch nicht finden.*“**

Vor den Israeliten ist vieles im Moment noch verborgen, was uns Heiden zugänglich gemacht wurde, **Rö. 11**. Sind wir dankbar und ich hoffe, dass auch du einen „Hunger“ danach hast, das Wort des Herrn zu hören.

Auch heute noch wird Gott „sein Wort“ mit Zeichen und Wundern bekräftigen, **Mk. 16,20**. Es würde sonst bedeuten, dass Gott sich geändert hätte! Der „Same“ ist das Wort Gottes, **Lk. 8,11**, den dürfen wir uns nicht stehlen lassen.

Empfehlung: Audioreihe und Heft „Biblische Wahrheiten aus der Apostelgeschichte“, dort schauen wir uns nämlich genauer an, welche „Worte“ die Apostel „verkündeten“.

Es ist im Neuen Testament/Neuen Bund das Wort des „Glaubens“, das gepredigt wird, **Rö. 10,8**, das Gesetz des „Glaubens“, **Rö. 3,27 – Rö. 8,2**.

So viele predigen immer noch Gesetz und Werke, statt das „Wort vom Kreuz!“, **1. Kor. 1,18**. Das Gesetz „tötet“, die Gnade, der Geist und das Kreuz bringen „Leben“, **2. Kor. 3,6**. Was lässt du in dein Leben? Fluch oder Segen? Leben oder Tod? Zu Fluch und Segen kann ich dir dieses Online-Seminar empfehlen, welches sich mit den Auswirkungen auf unser Leben, durch das Evangelium beschäftigt. Teil 20/20 Basis-Seminare (Rubrik „Seminarreihen“) „**Fluch und Segen**“ HIER: <https://bit.ly/3Uicklh>

Weiterhin ein Video (Teil 13 – Mutmacherreihe) mit dem Titel „**Gott legt Fluch und Segen vor**“ HIER: <https://bit.ly/44kCBim>.

Das „Wort“ ist das „Schwert des Geistes“ und wir brauchen es als wirksame Waffe, **Eph. 6,17**.

Jesus, das Wort, ist gekommen, um die Sünder „selig“ und zu Kindern Gottes zu machen, **1. Tim. 1,15 – Rö. 8,14+15**.

Wir haben als neugeborene Kinder Gottes das gütige Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt „geschmeckt“, wie könnten wir uns da wieder von ihnen abwenden? **Hebr. 6,5**.

Wir sind von Gott gezeugt worden, nach seinem Willen, durch das „Wort“ der Wahrheit, damit wir Erstlinge der neuen Schöpfung seien, **Jak. 1,18 – 2. Kor. 5,17 – 1. Petr. 1,23**.

Meine 3 Perlen aus diesem Kapitel:

1.

2.

3.